

Bericht über meinen Freiwilligendienst

nach acht Monaten

Name: Leonie F.

Name des Projekts und der Partnerorganisation: Baidyabati, Human Wave Indien

Dauer des Freiwilligendienstes (von / bis): 2017-2018

1. Wie ist die Arbeit im Projekt? Haben sich deine Aufgabenbereiche seit deinem letzten Bericht verändert?

Meine Aufgabenbereiche im Projekt haben sich nicht wirklich verändert. Allerdings habe ich den Eindruck, dass ich in meinen Aufgabenbereichen anders arbeite: ich bin sehr viel routinierter als am Anfang und übernehme mehr Verantwortung.

2. Falls du den letzten Bericht vor der Zwischenauswertung geschrieben hast: Haben inzwischen ein Zwischenseminar oder einzelne Auswertungstage stattgefunden? Was waren die Inhalte?

Es hat für einige Tage ein Zwischenseminar stattgefunden. Wir haben die vergangenen Monate reflektiert, unsere persönliche Entwicklung und Zukunftspläne. Wir haben inhaltlich über unsere Arbeit gesprochen und Ideen entwickelt, wie wir die verbleibende Zeit nutzen könne.

3. Welche deiner gesteckten Ziele konntest du umsetzen? Welche nicht?

Ich konnte einige Aktionen, die wir geplant hatten umsetzen, wie zum Beispiel einen Filmeabend, das Verschönern des Tutorials und einige Veränderungen im Unterricht und ein Selbstverteidigungscamp. Leider ist mein Bengali noch nicht so gut wie ich es mir wünschen würde.

4. Welche Pläne oder Ideen für die nächsten (letzten) Monate hast du noch?

Ich möchte gerne meine Aufgaben weiterhin gut erfüllen und mein Bengali verbessern.

5. Hat sich deine Einstellung zum Gastland während der vergangenen acht Monate verändert?

In der ersten Zeit habe ich mir sehr große Mühe gegeben erst einmal alle Eindrücke einfach wahrzunehmen und nicht allzu sehr zu hinterfragen oder mir vorurteilsbehaftete Bilder zu schaffen. Umso länger ich hier bin umso mehr Fragen stelle ich mir, warum Dinge hier und in Deutschland so sind, wie sie sind und ob sie so sein müssen. Ich gehe auch kritischer mit bestimmten Themen um und kann akzeptieren, dass sowohl hier als auch in Deutschland nicht alles perfekt ist.

6. Sind deine Erwartungen an deinen Freiwilligendienst erfüllt?

Meine Erwartungen an den Freiwilligendienst sind erfüllt wenn nicht sogar übertroffen. Ich habe den Eindruck in diesem Jahr persönlich als auch insgesamt unglaublich viel gelernt zu

haben. Diese Zeit hat mir einen weiteren Horizont gegeben und ich hätte nie gedacht mich in einem anderen Land mal so „auszukennen“.

7. Was erwartest du von deiner Rückkehr nach Deutschland? Hast du konkrete Pläne für die Zeit nach der Rückkehr? Haben sich diese im Laufe des Freiwilligendienstes geändert?

Ich denke, dass die Rückkehr nach Deutschland schwieriger werden wird als die Abreise, weil ich mich jetzt wirklich damit auseinandersetzen muss, dass meine Schulzeit vorbei ist und sich in meinem persönlichen Leben sehr viel ändern wird. Diese Zeit hier hat das ein wenig „aufgeschoben“, vor allem auch die Entscheidungen, die jetzt anstehen. Am jetzigen Zeitpunkt habe ich noch keine konkreten Pläne, was danach geschieht aber ich hoffe, dass sie das in den nächsten Wochen herausbildet, da es schon einen Stressfaktor für mich darstellt. Ich habe das Gefühl in den vergangenen Monaten mich unglaublich viel mit der Frage beschäftigt zu haben, wie ich in der Zukunft leben möchte und womit ich meine Zeit verbringen will, aber zu einer klareren Antwort hat das nicht unbedingt geführt. Eher bin ich verwirrter als zuvor aber ich habe den Eindruck auf viele neue Ideen, Lebensmodelle und inspirierende Menschen gestoßen zu sein.